

Protokolleintrag vom 28.03.2012

2012/131

Motion von Markus Knauss (Grüne) und Gabriele Kisker (Grüne) vom 28.03.2012:

Kauf von Liegenschaften des Kantons und des Bundes in der Stadt Zürich zur Lösung der Raumprobleme der städtischen Dienstabteilungen

Von Markus Knauss (Grüne) und Gabriele Kisker (Grüne) ist am 28. März 2012 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung, vorzulegen, welche die drängenden Raumprobleme der städtischen Dienstabteilungen durch den Kauf von kantonalen Liegenschaften und Liegenschaften des Bundes in der Stadt Zürich langfristig löst.

Begründung:

Die Stadt Zürich platzt aus allen Nähten. Bei der Versorgung der Stadt mit öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Kinderbetreuung, Altersheime, Tramdepots, Werkhöfe, Feuerwehr-Stützpunkte, Verwaltung, etc.) ist ein erheblicher Standort- und Raumbedarf entstanden. Bis 2025 ist von einem Bedarf für städtische Infrastruktur von mehr als 170'000 m² auszugehen. Während die Stadt Zürich aber ihre Raumbedürfnisse nur innerhalb der Gemeindegrenzen abdecken kann, haben die kantonale und die Bundesverwaltung einen viel grösseren Perimeter zur Verfügung. Der Kanton Zürich hat insbesondere mit den beiden Grossprojekten Toni-Areal der Hochschule der Künste und Sihlpost der Pädagogischen Hochschule grosse Raumreserven freigespielt.

Gemäss §9 des Planungs- und Baugesetzes ist die Stadt Zürich als Planungsträger verpflichtet, die ihm zugewiesenen Aufgaben und die Wahrung seiner Interessen auch planerisch zu sichern. Der Kanton Zürich hat bei einem überwiegenenden öffentlichen Interesse beim Verkauf der entsprechenden Liegenschaften an die Stadt Zürich auch einen erheblichen Ermessensspielraum, was die Kosten anbelangt. Im Interesse eines funktionierenden Gemeinwesens sollte der Kanton Zürich deshalb Hand dazu bieten, die Funktionsfähigkeit der grössten Gemeinde im Kanton Zürich sicher zu stellen.

Mitteilung an den Stadtrat